

FRÜHLINGSKONZERT 2016

 *Preetzer  
Kammerorchester*

spielt am

**01. Mai um 18 Uhr**

in der Stadtkirche Preetz



**Programm**

**Pietro Nardini**

Quartett Nr. 2, C-dur  
Allegro – Adagio - Allegretto

**Henry Purcell**

Old – Bachelor -Suite  
Lento – Allegro – Adagio cantabile – Allegro – Vivace –  
Menuett – Allegretto – Allegro – Presto – Allegro

**Johann Sebastian Bach**

Cembalokonzert A-dur, BWV 1055  
Allegro – Larghetto – Allegro ma non tanto

**Robert Volkmann**

Serenade für Streichorchester Nr. 2, F-dur, op.63  
Allegro moderato – Molto vivace – Allegretto moderato –  
Allegro marcato

**Widukind Reimer**

Preetzer Rag

Solist: Julian Mallek, Cembalo

Leitung: Claas Runge

## Die Komponisten

**Pietro Nardini** (1722, Livorno – 1793, Florenz) war der bekannteste Schüler von Giuseppe Tartini, bei dem er mit 12 Jahren Geigenunterricht erhielt. Er wurde nach 1762 Konzertmeister an verschiedenen europäischen Hofkapellen. 1770 wurde er Musikdirektor am Hof des Großherzogs Leopold in Florenz. In Italien begegnete er Wolfgang Amadeus Mozart auf dessen erster Italienreise. Nardinis Kompositionen gehören in den Bereich der Frühklassik und lassen kompositorisch deutlich die Nähe zu Tartini erkennen. Zeitgenossen war er – unter anderem durch Empfehlung Leopold Mozarts – vornehmlich als sehr vielversprechender Violinspieler bekannt. Die sechs Streichquartette entstanden um 1782.

**Henry Purcell** (1659, Westminster – 1695, London) galt schon zu Lebzeiten als einer der bedeutendsten Komponisten Englands. Seine musikalische Ausbildung begann als Chorknabe an der Sängerkapelle Karls II., der auch sein Vater angehörte. 1676 wurde er Organist an der Westminster Abbey. Bereits jetzt schrieb er Schauspielmusiken. Seine ersten im Druck erschienenen Werke waren 1683 die Twelve sonatas. Für etliche Komödien, darunter „The Bachelor“ schrieb er die Musik. Vollkommen überraschend starb Purcell bereits 1695. Bei der Komödie „The Old Bachelor“ (Junggeselle) von William Congreve handelt es sich um eine heiter-pikante Geschichte eines eingefleischten Junggesellen, der sich ausgerechnet in die Verlobte eines Freundes verliebt, alles natürlich nicht zufällig, sondern hinterlistig arrangiert. Die Musik, zeittypisch in Form von Tänzen komponiert, strahlt denn auch Heiterkeit, Trübsal und Verärgerung aus.

**Johann Sebastian Bach** (1685, Eisenach – 1750, Leipzig) stammte aus einer Musikerfamilie. Nach dem frühen Tod der Eltern wuchs er bei seinem Bruder auf. Mit 15 Jahren wurde er Sängerknabe in Lüneburg, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Den Weg von Ohrdruf nach Lüneburg (300 km) legte er zu Fuß zurück. 1704 wurde er bereits Organist in Arnstadt. Im Juli 1708 wurde er Organist und Kammermusiker am Hof der Herzöge Wilhelm Ernst und Ernst August von Sachsen-Weimar. Er wirkte am Hof des Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen und wurde schließlich 1723 Nachfolger von J. Kuhnau als Thomaskantor und Musikdirektor in Leipzig. Er galt als Orgelvirtuose und komponierte zahlreiche kirchliche und weltliche Werke. Die Cembalokonzerte entstanden zwischen 1729 und 1740 und waren teilweise auch für andere Soloinstrumente vorgesehen.

**Robert Volkmann** (6.4.1815 bei Meißen – 30.10.1883 Budapest) gehört als Bekannter von Robert Schumann und Johannes Brahms zu den Komponisten der Romantik, war jedoch noch stark von der Musik Mozarts, Haydns und Beethovens beeinflusst. Insgesamt gehören seine Werke allerdings keiner einheitlichen Strömung an. In der Serenade Nr. 2 für Streichorchester wird der Hörer bemerken, dass die Sätze kompositorisch und charakterlich uneinheitlich anmuten. Auch ist der Einfluss der ungarischen Musik deutlich vernehmbar. Volkmann war Sohn eines Kantors und erhielt früh Gesangs-, Klavier-, Orgel-, Violin- und Violoncellunterricht. Er wurde Gesangslehrer, arbeitete als Musikkorrespondent bei einer Zeitung und wurde schließlich 1875 Kompositionsprofessor an der Landesakademie in Budapest. Erste Erfolge als Komponist feierte er um 1850 mit seinen Klaviertrios. Internationale Anerkennung bekam er ab 1860.

**Widukind Reimer**, geboren 1937 in Berlin, studierte in Mainz Schulmusik (einschließlich Klavier bei Kurt Herrmann und Tonsatz bei Werner Fussen) und in Wien Klavier bei Helene Renate Petyrek. In seiner jahrzehntelangen Berufstätigkeit als Studienrat an Gymnasien hat er die geeignete Spielmusik für seine Schüler oft selbst geschrieben. Für befreundete Musiker (darunter ehemalige Schüler) komponierte er Lieder, Ragtimes, Tangos und Fantasien in unterschiedlichen kammermusikalischen oder solistischen Besetzungen. Den „Preetzer Rag“ komponierte er 2015 nach dem Frühlingskonzert mit dem Preetzer Kammerorchester“, als sein „Holstein-Blues“ erfolgreich aufgeführt worden war. Orchestermmitglieder regten ein weiteres Stück für Streichorchester an, das nicht lange auf sich warten ließ.

## **Der Solist**

Julian Mallek wirkt seit 2015 als Kantor an der Stadtkirche in Preetz.

## **Das Preetzer Kammerorchester e.V.**

Das Preetzer Kammerorchester wurde 1986 zunächst als „Kammerorchester Preetz“ von einer Musikergruppe um Adelheid Schulz Du-Bois als erster Konzertmeisterin gegründet. Mehr als 20 Jahre erfreute sich das Orchester der sehr aktiven und professionellen Leitung durch KMD Detlev Schmidt und führte in dieser Zeit zahlreiche Konzerte, auch gemeinsam mit dem Stadtkirchenchor und dem Kammerchor von Herrn Schmidt, in Preetz und Umgebung durch.

In der Zeit von 2008 bis 2010 konnte das Orchester mit dem Preetzer Komponisten Wilhelm Kaiser-Lindemann als Dirigenten mehrere Konzertprogramme erarbeiten und aufführen. 2011 übernahm Claas Runge die musikalische Leitung. Das Orchester ist seit 2010 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Die Orchesterproben finden mittwochs ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal des Bugenhagenhauses statt. Interessierte und ambitionierte (Laien-)Musiker können gern aktiv oder auch mal als Zuhörer an den Proben teilnehmen und nach einer Probespielzeit als Mitglied aufgenommen werden.

Spenden sind jederzeit sehr willkommen, denn Notenmaterial, Solisten und Aufführungsrechte kosten Geld.

### **Nähere Informationen erteilen gern:**

Claas Runge (Dirigent) <claas.runge@freenet.de>

Iris Böttcher (Konzertmeisterin) <iris.boettcher@online.de>

Helga Roth (1. Vorsitzende) <helga.roth@kielnet.net>

Dietrich Schnack (2. Vorsitzender) <mail@rb-schnack.de>